

Zur Losung vom 10. Januar 2022

*Wo Träume sich mehren und Nichtigkeiten und viele Worte, da fürchte Gott!
Prediger 5,6*

*Niemand soll euch das Heil absprechen, der sich in Demutsübungen und
Engelverehrung gefällt und das mit irgendwelchen visionären Erlebnissen
begründet. Solche Menschen blähen sich grundlos auf in ihrer rein irdischen
Gesinnung, statt sich an Christus zu halten.
Kolosser 2,18*

Heilsteine schenken Selbstvertrauen und fördern die Konzentration, sie schützen vor negativen Energien und sorgen für kreative Ideen. Das persönliche Horoskop berücksichtigt mein Geburtsdatum, die Geburtszeit und den Geburtsort und gibt mir Auskunft über meine Persönlichkeit. Und das Numeroskop verrät mir nicht nur meine Glückszahlen, sondern auch, welcher Partner zu mir passt.

Die Bibel warnt vor solchen Praktiken.

Wo Träume sich mehren und Nichtigkeiten und viele Worte, da fürchte Gott!
So heißt es in der Losung von heute.

Und der Lehrtext dazu wird noch deutlicher: *Niemand soll euch das Heil absprechen, der sich in Demutsübungen und Engelverehrung gefällt und das mit irgendwelchen visionären Erlebnissen begründet. Solche Menschen blähen sich grundlos auf in ihrer rein irdischen Gesinnung, statt sich an Christus zu halten.*

Doch wo ist der Unterschied zwischen esoterischen Lehren und christlichem Glauben? Warum traue ich nicht der Kraft des Heilsteines – sehr wohl aber der Kraft des Heiligen Geistes? Warum vertraue ich dem lebensbejahenden Segen, den mir die Pfarrerin am Ende des Gottesdienstes zuspricht?

Vor ein paar Jahren war ich an Krebs erkrankt. Damals habe ich erlebt, wie sehr mich die Fürbitte anderer stärken. Wie gut mir Segensworte tun. Und wie tröstlich Psalmworte sind – gerade auch die, die von den Schattenseiten unseres Lebens sprechen. Schmerzen, Übelkeit und Schwäche waren mein Begleiter in dieser Zeit. Keine Macht konnte sie mir ersparen. Aber allein war ich keinen Moment.

Und so wünsche ich Ihnen den Segen des lebendigen Gottes – seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin
Esther Meist